



**Koordination
Schweiz**



Invalidenleistungen BVG

www.koordination.ch / www.invalidenleistungen.ch

© Koordination Schweiz

IVG > Anspruch



Versicherte haben Anspruch auf eine Rente, die während **eines Jahres** ohne wesentlichen Unterbruch durchschnittlich mindestens **40 Prozent arbeitsunfähig** gewesen sind.

Art. 28 Abs. 1 lit. b IVG

© Koordination Schweiz

IVG > Beginn des Anspruchs

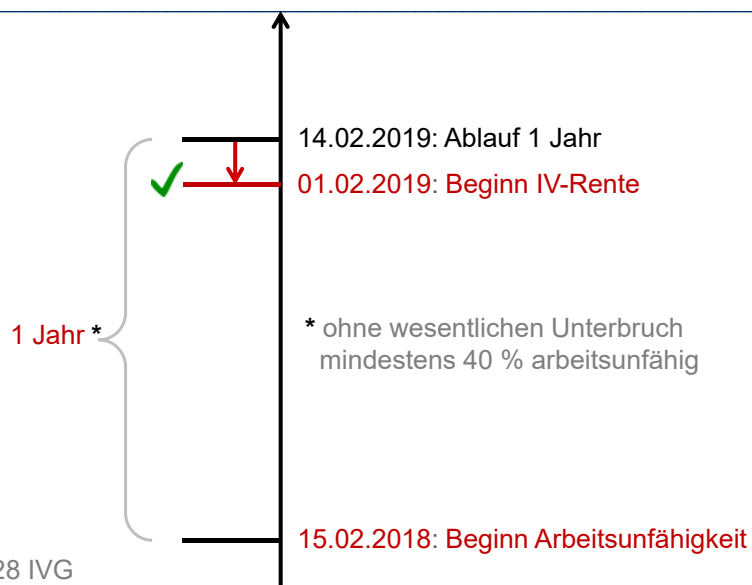


Der Rentenanspruch entsteht frühestens nach Ablauf von **sechs Monaten nach Geltendmachung** des Leistungsanspruchs.

Art. 29 Abs. 1 IVG

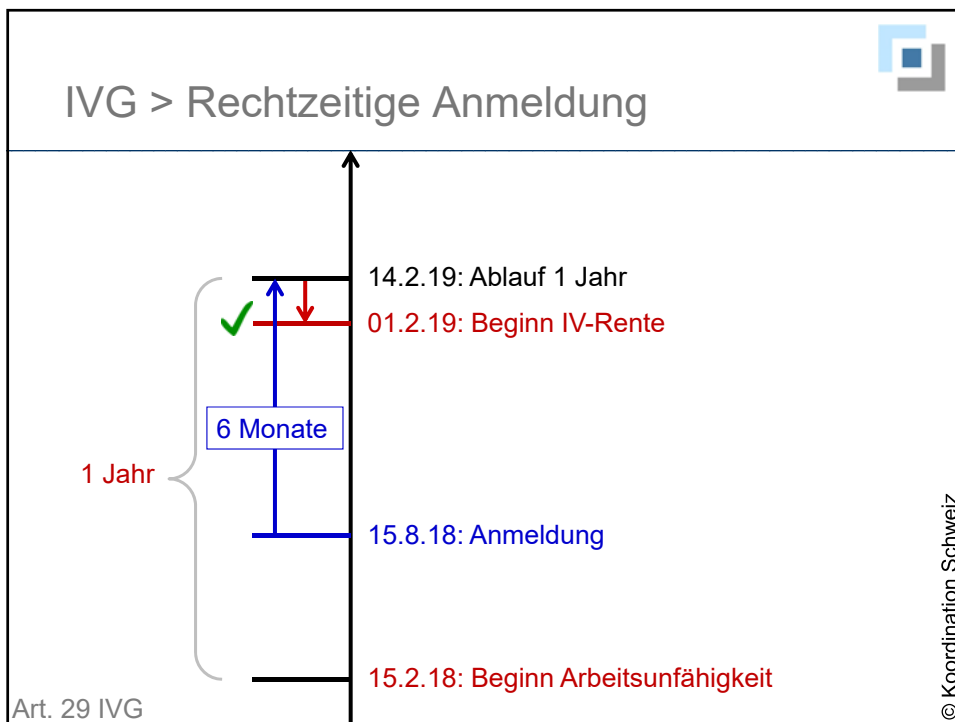
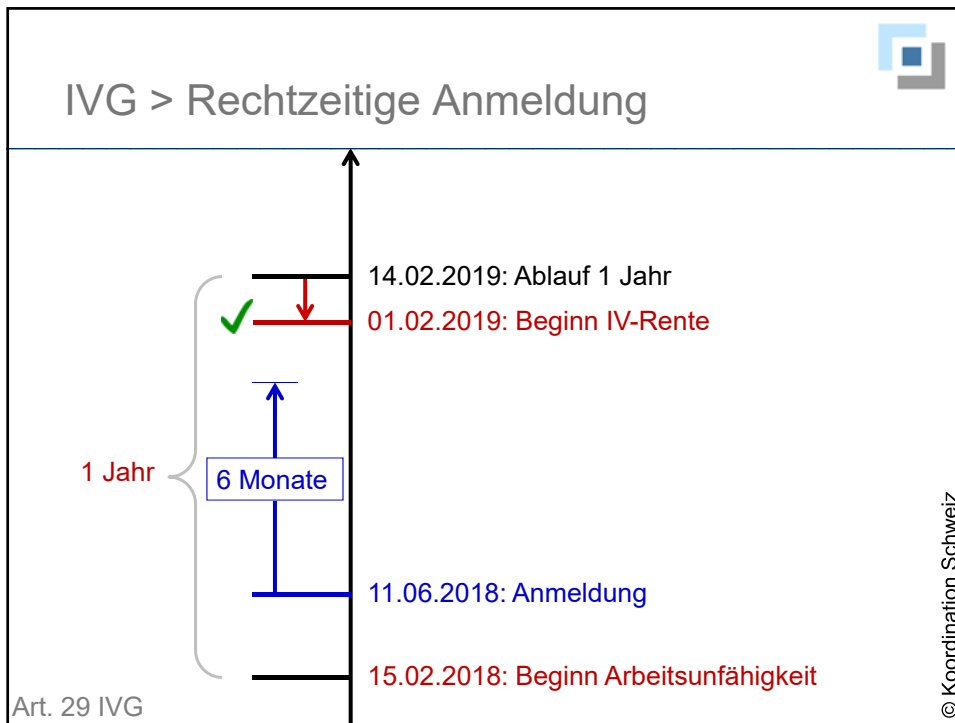
© Koordination Schweiz

IVG > Beginn des Anspruchs

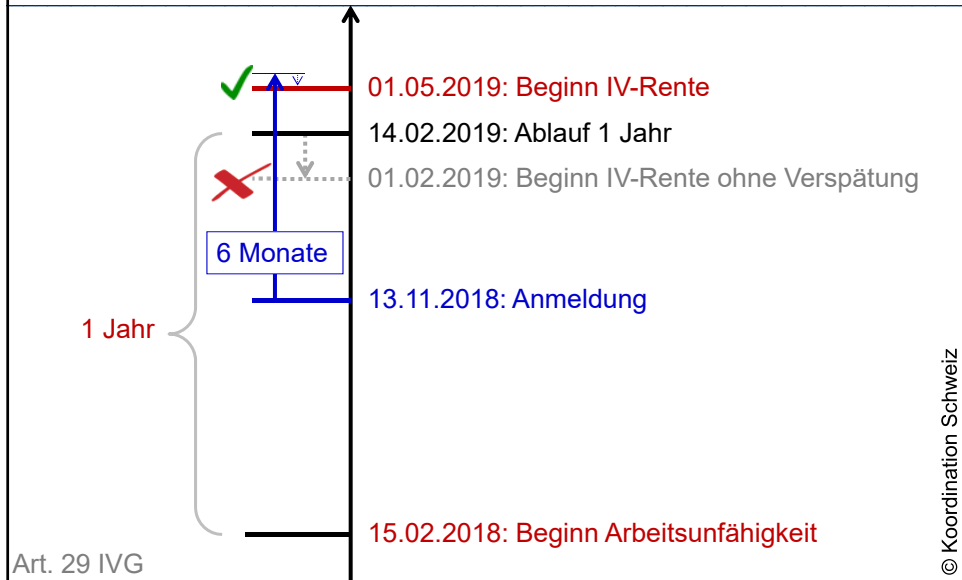


Art. 28 IVG

© Koordination Schweiz



IVG > Verspätete Anmeldung



BVG > Anspruch



Personen haben Anspruch auf Invalidenleistungen, **die im Sinne der IV zu mindestens 40 % invalid sind** und bei Eintritt der Arbeitsunfähigkeit, deren Ursache zur Invalidität geführt hat, versichert waren.

Art. 23 lit. a BVG

© Koordination Schweiz

BVG > Beginn des Anspruchs



Für den Beginn des Anspruchs auf Invalidenleistungen gelten sinngemäss die Bestimmungen des **IVG**.

Art. 26 Abs. 1 BVG

© Koordination Schweiz

BVG > Beginn des Anspruchs



Der **Anspruch** auf BVG-Invalidenleistungen entsteht **frühestens** nach Ablauf von sechs Monaten nach Geltendmachung des Leistungsanspruchs, d.h. gleichzeitig mit dem **Beginn des Invalidenrentenanspruchs der IV**.

BGE 140 V 470

© Koordination Schweiz

BVG > Begriff der Invalidität



Der **Begriff** der Invalidität im **obligatorischen Bereich** der beruflichen Vorsorge ist grundsätzlich **derselbe** wie in der **Invalideversicherung**.

BGE 115 V 208

© Koordination Schweiz

BVG > Begriff der Invalidität



Im Bereich der **weitergehenden Vorsorge** steht es den Vorsorgeeinrichtungen frei, den Invaliditätsbegriff **selber** zu **bestimmen**; ebenso können sie ihn im obligatorischen Bereich zugunsten des Versicherten erweitern.

BGE 115 V 208

© Koordination Schweiz

BVG > Bindungswirkung IVG



Nach der gesetzlichen Konzeption der Invalidenleistungen aus erster und zweiter Säule sind die **Festlegungen der IV-Stelle** bezüglich **Entstehung, Höhe und Beginn des Rentenanspruches** grundsätzlich für die Invalidenrente der obligatorischen **beruflichen Vorsorge massgebend und verbindlich.**

Urteil 9C_326/2014 E. 5.2.

© Koordination Schweiz

BVG > Zuständige Vorsorgeeinrichtung



Invalidenleistungen der (obligatorischen) beruflichen Vorsorge werden von derjenigen **Vorsorgeeinrichtung geschuldet**, bei welcher die ansprechende Person bei **Eintritt der Arbeitsunfähigkeit**, deren Ursache zur Invalidität geführt hat, **versichert** war.

BGE 138 V 409

© Koordination Schweiz

BVG > Zuständige Vorsorgeeinrichtung



Für die Bestimmung der Leistungszuständigkeit ist eine erhebliche und dauerhafte **Einbusse** an funktionellem **Leistungsvermögen** im bisherigen Beruf oder Aufgabenbereich massgebend. Diese muss mindestens **20 %** betragen.

BGE 134 V 20

© Koordination Schweiz

BVG > Zuständige Vorsorgeeinrichtung



Der Anspruch setzt zudem einen engen **zeitlichen und sachlichen Zusammenhang** zwischen der während des Vorsorgeverhältnisses (einschliesslich Nachdeckungsfrist) **bestandenen Arbeitsunfähigkeit** und der allenfalls erst später **eingetretenen Invalidität** voraus.

BGE 134 V 20

© Koordination Schweiz

BVG > Zuständige Vorsorgeeinrichtung



Der **zeitliche Konnex** zwischen der während des
Vorsorgeverhältnisses eingetretenen Arbeitsunfähigkeit und der
späteren Invalidität wird **unterbrochen**, wenn während mehr als
**drei Monaten eine Arbeitsfähigkeit von über 80 % in einer
angepassten Erwerbstätigkeit gegeben ist.**

BGE 144 V 58

© Koordination Schweiz

BVG > Zuständige Vorsorgeeinrichtung

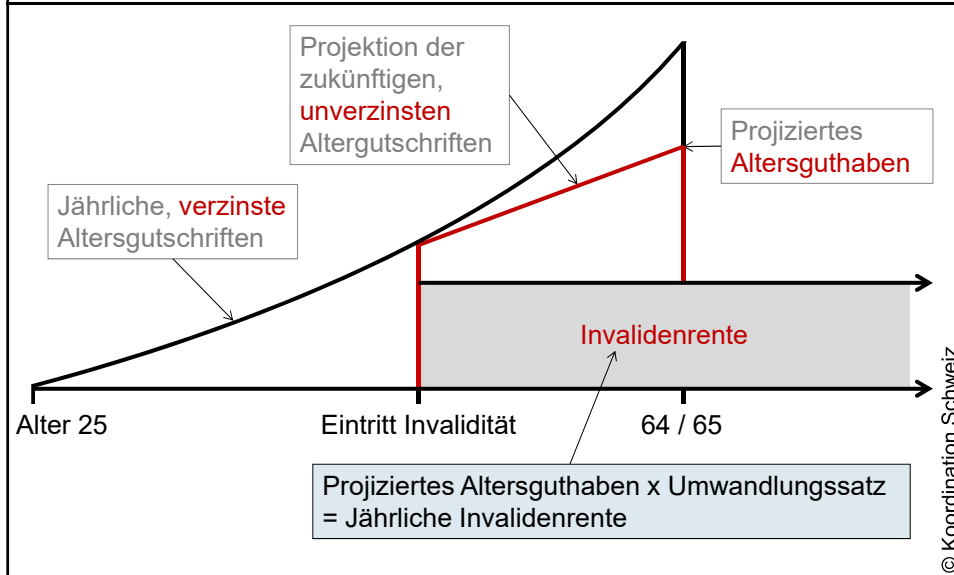


Der **sachliche Konnex** ist gegeben, wenn der Gesundheits-
schaden, welcher zur **Arbeitsunfähigkeit** geführt hat, im
Wesentlichen **derselbe** ist, wie er der **Erwerbsunfähigkeit**
zugrunde liegt.

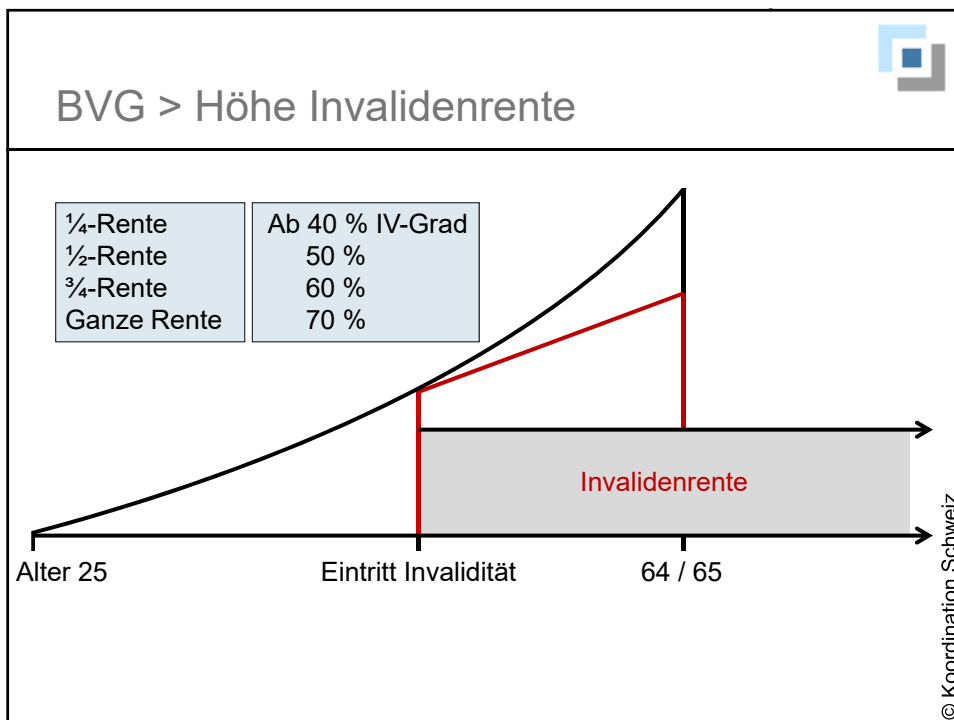
BGE 138 V 409

© Koordination Schweiz

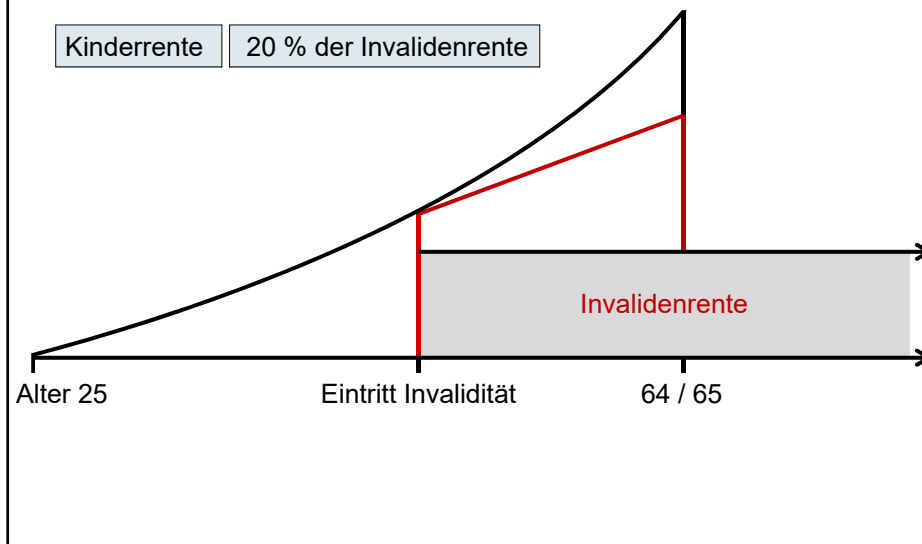
BVG > Höhe Invalidenrente



BVG > Höhe Invalidenrente



BVG > Höhe Invalidenrente



BVG > Aufschieb des Anspruchs



Die Vorsorgeeinrichtung kann in ihren **reglementarischen Bestimmungen** vorsehen, dass der **Anspruch aufgeschoben** wird, solange der Versicherte den **vollen Lohn** erhält.

Art. 26 Abs. 2 BVG

© Koordination Schweiz

BVG > Krankentaggeld als Lohnersatz



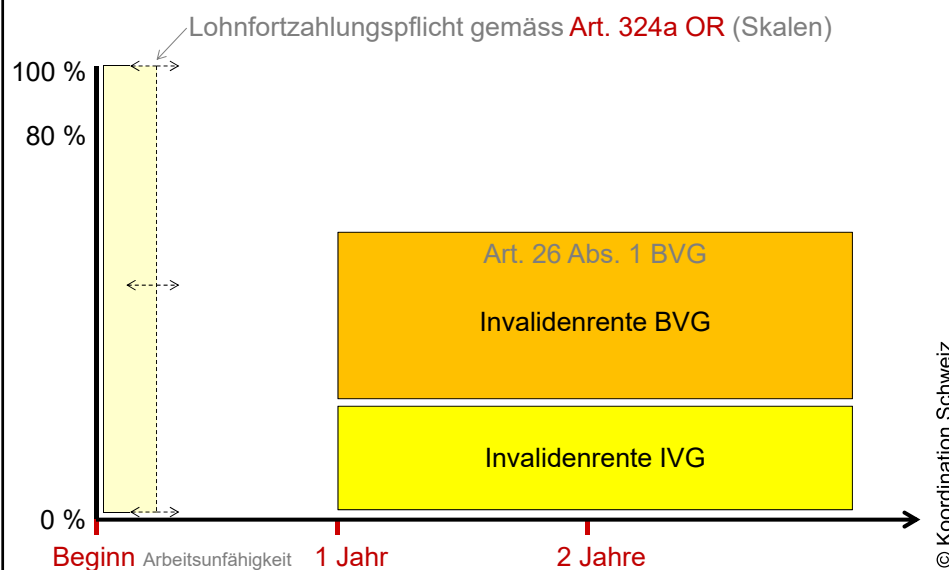
Die Vorsorgeeinrichtung kann den Anspruch auf Invalidenleistung bis zur Erschöpfung des Taggeldanspruchs **aufschieben**, wenn:

- der Versicherte anstelle des vollen Lohnes Taggelder der **Krankenversicherung** erhält, die mindestens **80 Prozent** des entgangenen Lohnes betragen, und
- die Taggeldversicherung vom **Arbeitgeber** mindestens zur **Hälfte mitfinanziert** wurde.

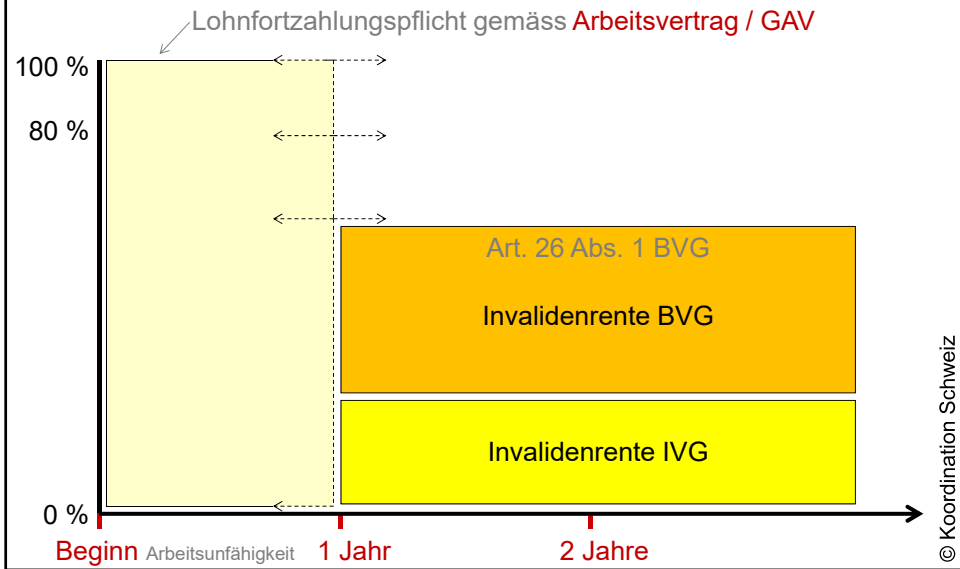
Art. 26 BVV 2

© Koordination Schweiz

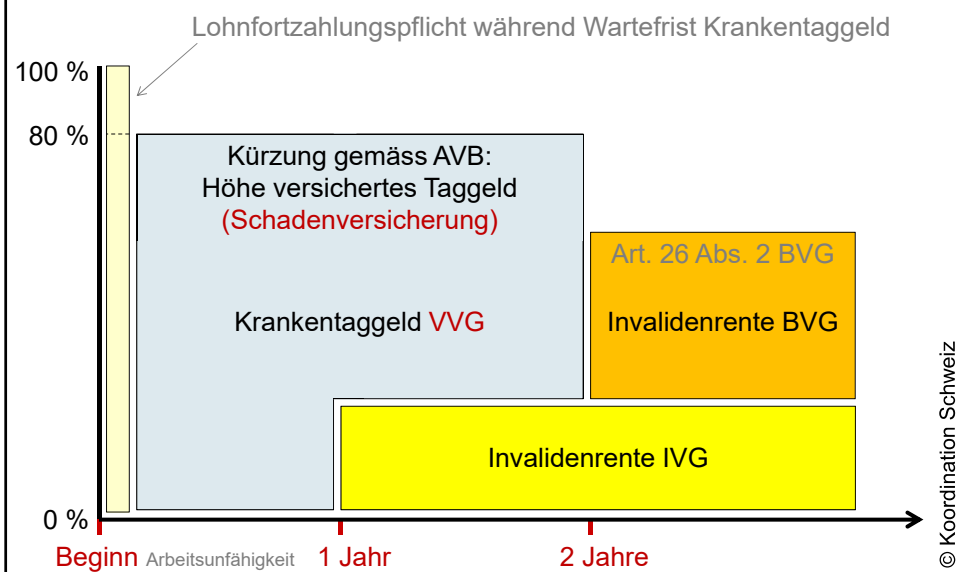
BVG > Keine Krankentaggeldversicherung

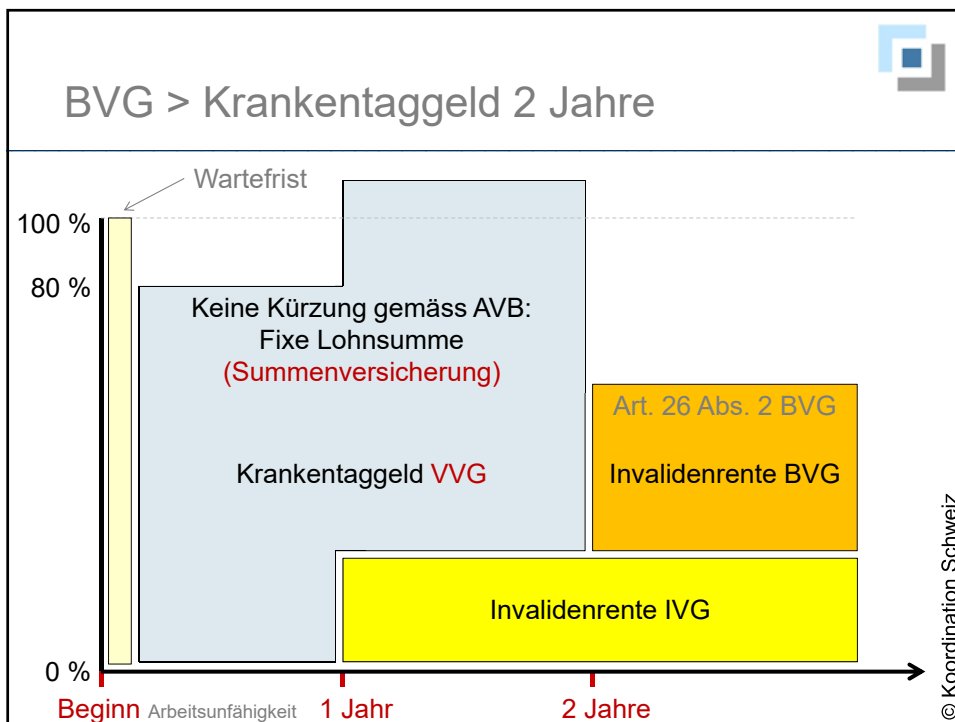
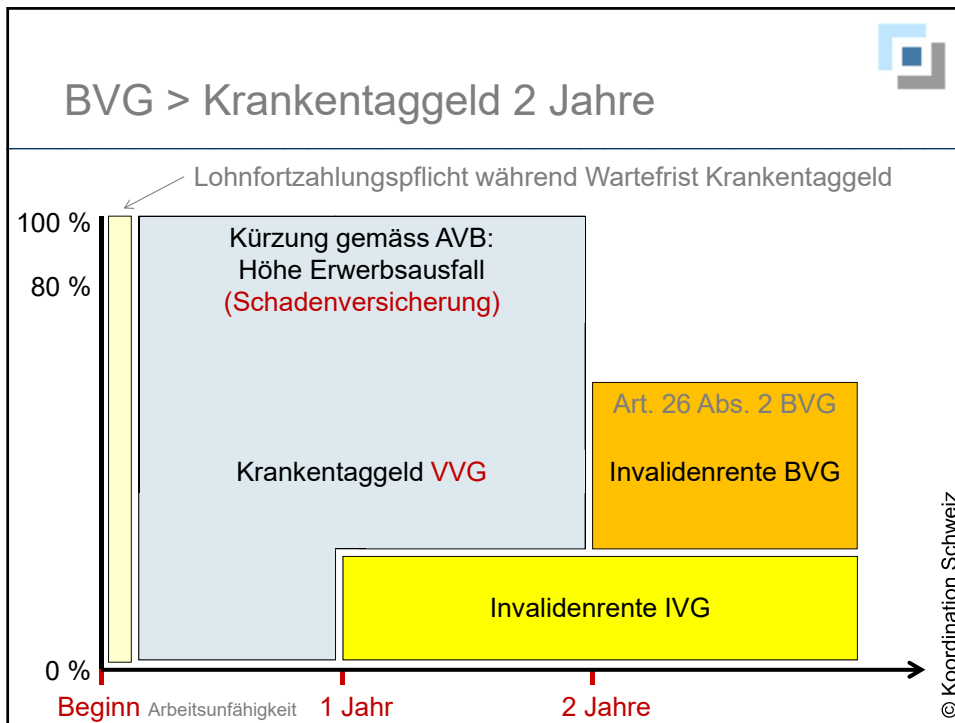


BVG > Keine Krankentaggeldversicherung

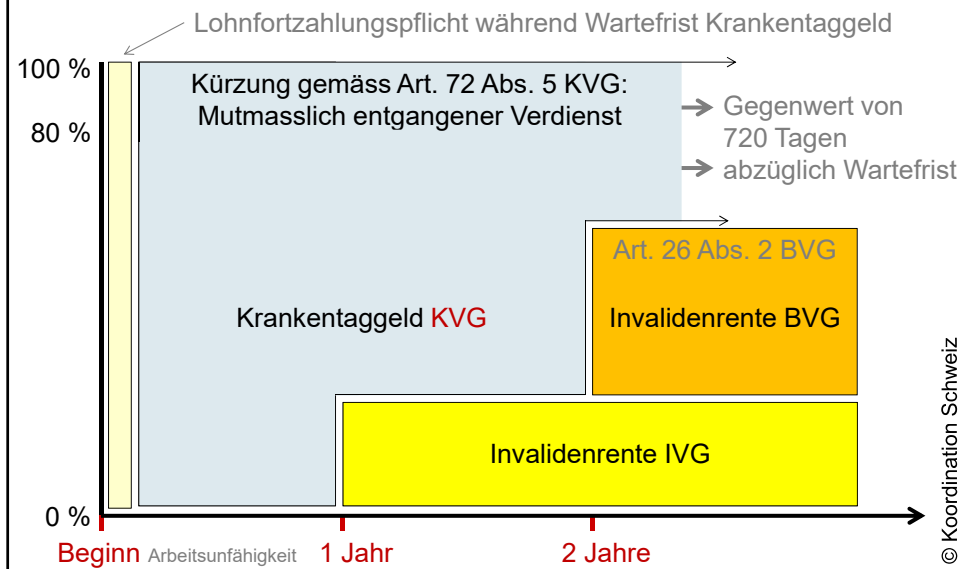


BVG > Krankentaggeld 2 Jahre





BVG > Krankentaggeld 2 Jahre



BVG > Leistung auf Lebenszeit



Im Gegensatz zur Rente der Invalidenversicherung ist demnach die BVG-Invalidenrente in der **obligatorischen beruflichen Vorsorge eine Leistung auf Lebenszeit**; sie wird nicht durch die BVG-Altersrente abgelöst, wenn der Bezüger das gesetzliche Rücktrittsalter erreicht.

BGE 130 V 369

© Koordination Schweiz

BVG > Umwandlung im AHV-Alter



Sieht das Vorsorgereglement im **überobligatorischen Bereich** bei Erreichen des Pensionsalters die Umwandlung der Invaliden- in eine Altersrente vor, tritt zum Zeitpunkt der Umwandlung der **neue Vorsorgefall 'Alter'** ein; dabei werden entsprechende Leistungen auf der Grundlage des Reglements erbracht und es müssen damit mindestens die gesetzlichen Ansprüche gewahrt werden.

Art. 26 Abs. 2 BVG

© Koordination Schweiz